



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

- 705 -

SITZUNG VOM 11. Dezember 1989

P R O T O K O L L

der 43. Sitzung

(Doppelsitzung)

Datum: Montag, 11. Dezember 1989

Zeit: 19.00 - 22.45 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsident Kurt Bossuge

Anwesend: 29 Ratmitglieder

Abwesend: Luzia Höchli (beruflich)
Hans Jörg Stahl (beruflich)
Thomas Schwyzer (Ferien)
Heinrich Schlatter (Ferien)
Jürg Lanz (krank)
Urs Döbeli (krank)
Viktor Schwager (Ferien)

Protokoll: Ratssekretär Stv. Hansruedi Bauer



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Dezember 1989

Traktandenliste

1. Mitteilungen
2. Genehmigung des Voranschlages der Stadt Opfikon für das Jahr 1990 und Festsetzung des erforderlichen Steueransatzes



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Dezember 1989

1. Mitteilungen

1.1 Stimmenzählung im Rat

V 4.3.2

Infolge Abwesenheit von Jürg Lanz und Viktor Schwager schlägt der Ratspräsident folgende Stimmenzählung vor:

Peter Reinhard zählt die Tische der NIO, LdU, EVP, SP und Büro.

Otto Gesser zählt die Tische GV, CVP, SVP und FDP.

Der Rat stimmt diesem Vorschlag zu.

1.2 Fraktionserklärung

V 4.3.2

Im Namen der SVP unterbreitet Magdalena Roth folgende Fraktionserklärung über die Geschwindigkeitsbeschränkung im Dorf Opfikon:

Mit Genugtuung hat die Fraktion der SVP vom Entscheid Zone 30 im Dorf Opfikon Kenntnis genommen.

Zu unserem Erstaunen mussten wir aber den Ausführungen im heutigen "Zürcher Unterländer" entnehmen, dass die Tafel für die Tempolimitte erst bei der Dorfstrasse 32 (Ortsmuseum) aufgestellt wird.

Es ist unbegreiflich, dass nicht für die ganze Dorfstrasse - Beginn Kreuzung Wallisellerstrasse - eine Geschwindigkeitsbeschränkung eingeführt wird.

Wir hoffen, dass sich bei der Berichterstattung eine falsche Foto eingeschlichen hat.

Die Dorfstrasse führt nämlich im unteren Bereich an Schulhäusern und Kindergärten vorbei. An der GR-Sitzung vom 4. Dezember 1989 wurde bei der Kreditbewilligung Kanalisation Dorfstrasse im Bereich Uebergang Mettlenanlage Dorfschulhaus eine Pflasterung bewilligt, und wir erwarten, dass da auch die Tafel - Tempo 30 - aufgestellt wird. Das Trottoir ist vor allem in der Kurve vor dem Ortsmuseum sehr schmal, es ist geradezu grotesk, dass hier die Geschwindigkeitsbeschränkung aufgehoben wird.

Wir bitten den Stadtrat, sich dieser Sache anzunehmen, und hoffen sehr, dass Tempo 30 im ganzen Dorf zur besseren Verkehrssicherheit beiträgt.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Dezember 1989

2. Genehmigung des Voranschlages der Stadt Opfikon für das Jahr 1990 und Festsetzung des erforderlichen Steueransatzes
F 4.6.7

Der Ratspräsident erklärt das Vorgehen zur Genehmigung des Voranschlages für das Jahr 1990. Es erfolgen eine

- Eintretensdebatte
- Detailberatung nach beschlossener Eintreten
- Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen (VV)
- Investitionsrechnung im Finanzvermögen (FV)
- Laufende Rechnung
- Antrag der RPK zum Steuerfuss und Kanalzins
- Schlussabstimmung.

Der Rat erklärt sich mit diesem Vorgehen einverstanden.

EINTRETENSDEBATTE:

Jacques Mettler, Präsident der RPK, legt seine Gedanken und Feststellungen zum Voranschlag 1990 und zur allgemeinen Finanzlage der Stadt Opfikon dar.

Im Namen der RPK dankt er für die gute und verständnisvolle Zusammenarbeit mit den Behörden und der Verwaltung. Er empfiehlt auf das Geschäft einzutreten.

Finanzvorstand Karl Pfister begründet den Antrag des Stadtrates. Er vertritt eine gesunde, stabile und kontinuierliche Finanzpolitik und deshalb setzt er sich für einen weiterhin unveränderten Steuerfuss ein. Karl Pfister beantragt ebenfalls Eintreten auf die Vorlage des Stadtrates.

Die Vertreter der Fraktionen EVP, CVP, SP, FDP und GV erklären alle Eintreten, teils jedoch mit Vorbehalten, auf die stadträtliche Vorlage.

Immer wieder wird die sehr gesunde Finanzlage unserer Stadt erwähnt. Einige Redner bezweifeln die zum Teil pessimistische Finanzeinschätzung des Stadtrates. In der Diskussion werden auch die im Stadt-Anzeiger publizierten Standpunkte über die Finanzlage des Finanzvorstandes und eines Einwohners erwähnt.

Ein anderslautender Antrag liegt nicht vor. Eintreten ist daher beschlossen.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Dezember 1989

DETAILBERATUNG

Beratung des Budgets 1990 - Institutionelle Gliederung:

Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen (VV)
(Voranschlag Seite 90 - 104)

Jacques Mettler beantragt folgende Änderungen in der Investitionsrechnung vorzunehmen:

20 Bauamt

Nettoaufwand

Fr. 6'129'000.--

201.5010.104	Sammelkanal r.d.Glatt Investitionsbetr. 1990 zu hoch	- Fr. 250'000.--
201.5010.119	Abwasser-Anlagen	- Fr. 80'000.--
201.5010.133	Kanalisation Frohdörflistrasse (nur Projektierung)	- Fr. 310'000.--
5010.147	Kanalisation Soldbachstrasse zu tief budgetiert	+ Fr. 100'000.--
5010.200	Schaffhauserstrasse Anpassung Hohenstiglen	+ Fr. 90'000.--
202.5010.208	Knoten Talacker-/Oberhauser- strasse, es wird nur eine Studie erstellt	- Fr. 20'000.--
5010.210	Kreuzung Zun-/Fallwiesenstrasse Projekt verschoben	- Fr. 10'000.--
5010.220	Obere Wallisellerstrasse, diese Projektierung wird verschoben	- Fr. 30'000.--
207.5010.219	Projekt Radweg längs Thurgauer- strasse, Investition ist für diesen Ausbau zu hoch	- Fr. 33'000.--
209.5010.102	Brunnenvorplatz Schaffhauser-/ Fabrikstrasse, ev. mit Verlegung Bushaltestelle realisieren	- Fr. 50'000.--
5010.104	Bäume Talackerstrasse, ev. über Nachtragskredit beantragen	- Fr. 50'000.--



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Dezember 1989

Jacques Mettler begründet die Erhöhung der Position 5010.200 Schaffhauserstrasse, Anpassung Hohenstiglen. Mit der Erhöhung auf über Fr. 200'000.-- des Betrages, sei es dem Parlament möglich, bei diesem wichtigen Geschäft mitzubestimmen.

BV Bruno Tantanini beantragt die Position auf Fr. 120'000.-- zu belassen. Der Stadtrat ist für die Ueberbauung Hohenstiglen und möchte keine unnötige Bauverzögerung erwirken.

Der Antrag Mettler Erhöhung des Kontos 5010.200 Anpassungen Hohenstiglen auf Fr. 210'000.-- wird mit 20 gegen 3 Stimmen angenommen.

Jacques Mettler beantragt die Position 207.5010.219 Radweg längs der Thurgauerstrasse, Planung von Fr. 63'000.-- zu streichen. Er ist der Meinung, dass Aufwendungen von Fr. 600'000.-- für 300 m Radweg viel zu hoch seien.

Der BV Bruno Tantanini beantragt für die Planung des Radweges einen Betrag von Fr. 30'000.-- im Budget zu belassen.

Peter Reinhard, Jürg Leuenberger, Theophil Maaß, Francois Meienberg und Madeleine Roth unterstützen den Antrag des Stadtrates. In der Abstimmung wird der Antrag des Stadtrates, Fr. 30'000.-- für die Planung des Radweges, mit 21 gegen 8 Stimmen angenommen.

Otto Geser erwähnt den grossen Anteil an Fremdwasser in unserer Kanalisation. er vermisst einen entsprechenden Betrag im Budget für eine Untersuchung des Fremdwassers.

BV Bruno Tantanini bemerkt, dass das Problem des Fremdwassers sehr ernst genommen wird. Möglicherweise werde ein Betrag für eine Untersuchung mit einem Nachtragskredit verlangt. Der Rat stimmt dem Abschnitt 20 Bauamt mit den beschlossenen Änderungen zu.

25. Städtische Werke - Wasser (S. 95)

Netto-Aufwand

Fr. 1'534'000.--

Die RPK hat keinen Kommentar anzubringen. Vom Rat werden keine Wortbegehren gestellt. Dem Abschnitt wird zugestimmt.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Dezember 1989

26. Städtische Werke - EW (S. 97)

Netto-Aufwand

Fr. 1'302'000.--

Die RPK hat keinen Kommentar anzubringen.

Madeleine Roth erkundigt sich über die Position 271.5010.405, Verstärkung Beleuchtung Thurgauerstrasse.

Werkvorstand Hans Rosenberger erklärt, dass hier keine zusätzliche künstliche Beleuchtung geplant sei, es handle sich vielmehr um die entsprechende Beleuchtung bei der geplanten Ueberbauung Galeria.

Vom Rat werden keine weiteren Wortbegehren gestellt. Dem Abschnitt wird zugestimmt.

35. Gesundheitsabteilung (S. 100)

Netto-Aufwand

Fr. 3'733'000.--

Die RPK hat keine Aenderungen anzubringen.

Jacques Mettler erwähnt die Kosten für die im Bau befindliche ARA. Er stellt die Frage, ob der vom Volk bewilligte Kredit eingehalten werden kann.

Finanzvorstand Karl Pfister nimmt zu Thema ARA Stellung und erklärt, dass man über eine Neuverteilung der Kosten diskutiere.

Francois Meienberg hat zur Position 359.5060.114 bedenken. Er ist der Meinung, dass eine Attraktivitätssteigerung nicht mit solch grossen Investitionen erreicht werden soll.

Vom Rat werden keine Wortbegehren gestellt. Dem Abschnitt wird zugestimmt.

40. Allgemeine Abteilung (S. 101)

Netto-Aufwand

Fr. 120'000.--

Die RPK hat keinen Kommentar anzubringen.

Theophil Maag möchte zur Position 409.5610.000 Zigeunerstandplatz Region Kloten Auskunft. Nach seiner Meinung gehören die Zigeuner nicht mehr zu den Besitzlosen, der Staat sollte solche Investitionen nicht tätigen.

Andreas Aepli beantragt die entsprechende Position von Fr. 70'000.-- aus dem Budget zu streichen.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Dezember 1989

Peter Reinhard beantragt die Position im Budget zu belassen. Nach seiner Meinung gehört das fahrende Volk zu unserer Gesellschaft und soll nicht diskriminiert werden. Es ist sinnvoll, den Zigeunern einen festen Standplatz zuzuweisen, damit könnte auch ein wildes Campieren (wie zum Beispiel in der Sportanlage AU) untersagt werden.

Rosmarie Maurer erkundigt sich, ob die Zigeuner eine Gebühr für die Benützung des Areals zu entrichten hätten. Nach ihrer Meinung müsste das ganze Areal selbsttragend betrieben werden.

Polizeivorstand Helen Kunz bemerkt, dass der geplante Zigeunerstandplatz ein Gemeinschaftswerk mit den Gemeinden Rümlang, Kloten und dem Kanton auf dem Gemeindegebiet Kloten sei. Die Zigeuner hätten eine Gebühr für die Benützung des Areals zu entrichten.

Jacques Mettler erwähnt, dass die entsprechenden Gebühren den Unterhalt des Platzes decken würden. In der Abstimmung wird die Position 409.5610.000 mit 13 gegen 12 Stimmen aus dem Budget gestrichen.

Der Rat stimmt dem Abschnitt Allgemeine Abteilung mit der beschlossenen Aenderung zu.

61. Liegenschaften Abteilung

Netto-Aufwand Fr. 3'894'000.--

Jacques Mettler beantragt folgende Aenderung in der Investitionsrechnung vorzunehmen

611.5030.148	Betonbecken und Brückensanierung zeitliche Verschiebung	- Fr. 300'000.--
617.5030.131	Krankenheim Opfikon/Planung zeitliche Verschiebung	- Fr. 200'000.--
5810.105	Städtische Bauten/Planung zeitliche Verschiebung	- Fr. 300'000.--
619.5030.120	Schlachthaus, Anbau Garderobe für Fussballclub, eventuell über Nachtragskredit	- Fr. 47'000 --

Rosmarie Maurer ist enttäuscht über die Entwicklung bei der Familiengartenanlage Hauächer (Position 619.5260.110). Sie hat unter anderem kein Verständnis, dass für die geplanten Gartenhäuschen ausländisches Holz verwendet wird.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Dezember 1989

Liegenschaftenvorstand H. Leemann nimmt dazu wie folgt Stellung. Die Anlage Hauächer sei genau nach dem bewilligten Projekt realisiert worden. Für die Gartenhäuschen wurde eine öffentliche Submission durchgeführt. Bei den eingereichten Offerten bestand eine sehr grosse Bandbreite. Die Häuschen seien im Rahmen der geplanten Kredite vergeben worden.

Dem Abschnitt der Liegenschaftenabteilung wird mit den Aenderungen der RPK zugestimmt.

65. Finanz Abteilung (S. 104)

Netto-Aufwand

Fr. 11'000.--

Kein RPK Kommentar. Keine Wortmeldungen des Rates. Das Parlament stimmt dem Abschnitt 65 Finanzabteilung zu.

Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen ist durchberaten. Der Rat stimmt diesem Abschnitt mit den beantragten Aenderungen mit 29 gegen Null Stimmen zu.

Investitionen im Verwaltungsvermögen (S. 105)

Netto-Aufwand

Fr. 3'021'000.--

Die RPK hat keinen Kommentar anzubringen. Das Wortbegehren wird im Rat nicht verlangt. Der Rat stimmt mit grosser Mehrheit diesem Abschnitt zu und genehmigt ihn.

Es folgt die Beratung der Laufenden Rechnung.

10. Legislative und Exekutive (S. 9)

Jacques Mettler beantragt die Position 1010.3170.00 um Fr. 3'000.-- zu erhöhen. Die Repräsentationskosten wurden um Fr. 3'000.-- zu tief budgetiert.

Im weiteren beantragt er die Position 1550.3110.00 um Fr. 12'000.-- zu erhöhen. Die Stadtbibliothek möchte zusätzliche Bücherregale einkaufen. Da der Lieferant die Produktion dieses Artikels einstellt, möchte man sich dem Ausbau mit dem bisherigen Produkt sichern.

Aus dem Rat werden keine Wortbegehren verlangt. Der Gemeinderat stimmt dem Abschnitt mit den Aenderungen der RPK zu.



SITZUNG VOM 11. Dezember 1989

20. Bauamt

Jacques Mettler beantragt folgende Aenderungen:

2010.4380.00	Eigenleistungen für Investitionen zu tief budgetiert	+ Fr. 90'000.--
2071.3660.00	Beiträge Ortsbildschutz zu hoch budgetiert	- Fr. 40'000.--

Francois Meienberg beantragt die Position 2050.3114.00 Fahnen-
schmuck von Fr. 7'000.-- zu streichen. Nach seiner Meinung liegt
es an den Einwohnern, die Gemeinde mit Fahnen zu schmücken und
nicht an deren Regierung.

Jürg Leuenberger beantragt den Fahنشmuck beizubehalten. Nach
seiner Meinung ist es eine schöne und wichtige Tradition bei fest-
lichen Anlässen unsere Gemeinde zu beflaggen. Der Antrag Meienberg
betreffend der Streichung der Position 2050.3114.00 wird 21 zu 6
Stimmen abgelehnt.

Der Rat stimmt der Position 20 Bauamt mit den Aenderungen der RPK
zu.

25. Städtische Werke (S. 21)

Keine Bemerkungen der RPK. Keine Wortbegehren des Rates. Zustim-
mung des Rates für die Position 25 Städtische Werke.

30. Jugendabteilung (S.26)

Netto-Aufwand Fr. 260'680.--

Weder von der RPK noch vom Rat sind Bemerkungen anzubringen. Der
Gemeinderat stimmt dem Abschnitt zu.

32. Sport- und Vereinsabteilung (S. 28)

Jacques Mettler beantragt folgende Position zu ändern.

3260.3620.00	Beitrag an Kunsteisbahn Kloten ab 1990 Fr. 25'000.-- (Budget Fr. 35'000.-- anstatt wie bisher Fr. 15'000.--)	- Fr. 10'000.--
--------------	---	-----------------



SITZUNG VOM 11. Dezember 1989

Der Sport- und Vereinsabteilung wird mit der erwähnten Aenderung der RPK einstimmig zugestimmt.

35. Gesundheitsabteilung

Jacques Mettler beantragt folgende Aenderungen:

3515.4346.01	Eintritte Frei- und Hallenbad zu tief budgetiert	+ Fr. 20'000.--
3525.3620.00	Beitrag an Spital Bülach zu hoch budgetiert	- Fr. 90'000.--
3530.3110.00	Anschaffung Büromobiliar (Koordinationsstelle Spitex)	+ Fr. 5'000.--

Theophil Maag erwähnt nochmals das hohe Betriebsdefizit des Frei- und Hallenbades. Nach seiner Auffassung ist dieses beängstigend, und er ist der Meinung, dass nach einer neuen Form gesucht werden soll.

Der Rat stimmt dem Abschnitt Gesundheitsabteilung mit den Aenderungen der RPK zu.

40. Allgemeine Abteilung (S. 38)

Der RPK-Präsident beantragt folgende Aenderungen:

4025.3010.00	Besoldungen nicht alle Stellen besetzt	- Fr. 30'000.--
4025.3090.01	Allgemeiner Personalaufwand nicht alle Stellen besetzt	- Fr. 5'000.--
4062.3180.99	Dienstleistungen Dritter Planung Ortsbus Erschliessung Industrie Talacker	+ Fr. 15'000.--
4025.3180.01	Objektschutz öffentl. Anlagen spezielle Polizeipatrouille zur Verhinderung von Vandalentum	+ Fr. 50'000.--

David Häne interessiert sich für die geplante Polizeipatrouille.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM

11. Dezember 1989

Polizeivorständin Helen Kunz nimmt zur geplanten Patrouille wie folgt Stellung. Es ist eine erschreckende Zunahme von Vandalenakten und Sachbeschädigungen festzustellen. Auf Anregung der Schulpflege werde eine private Ueberwachungsgesellschaft angestellt. Diese soll in Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei die Kontrollen an den gefährdeten Objekten verstärken. Diese Lösung erlaube einen sehr flexiblen Einsatz und sei zeitlich beschränkt.

4020.4310.03 Einnahmen
Bürger Einkaufsgebühr

+ Fr. 10'000.--

François Meienberg beantragt die Position 4060.3660.00 um Fr. 17'000.-- zu erhöhen. Er erwähnt, dass der neue Tarifverbund erst ab 31. Mai 1990 in Kraft tritt. Mit der Verbilligung der Einzelbillette wollte man das Benützen der Verkehrsmittel bis zum Tarifverbund attraktiv behalten. Deshalb sollte man nicht kurz vor dessen Einführung die Subvention dieser Billette einstellen.

Erich Spörndli fragt, wie es nach dem 31. Mai 1990 weitergehe. Sind dann die Billette tatsächlich attraktiver?

Polizeivorständin Helen Kunz nimmt wie folgt Stellung. Die Billette seien nur bis zum 31. Mai 1990 gültig. Es sei daher nicht sinnvoll, die Billette bis zu diesem Termin abzugeben, da diese nachher nicht mehr gültig seien. Wie es mit dem neuen Verkehrsverbund weitergehe, sei noch nicht ganz klar. Es fehlen bisher Erfahrungen. In der Abstimmung wird der Antrag von François Meienberg mit 11 gegen 18 Stimmen abgelehnt.

Der Rat stimmt dem Abschnitt Allgemeine Abteilung mit den Aenderungen der RPK zu.

45. Sozialamt

Jacques Mettler beantragt folgende Aenderungen.

4543.3131.00 Lebensmittel, Getränke
Mehraufwand Cafeteria

+ Fr. 10'000.--

4543.4350.00 Einnahmen Oeffnung Cafeteria

+ Fr. 30'000.--

4540.3113.00) gesamthaft

4541.3113.00) Telefonanlage Alterssiedlung

4543.3113.00) Suchanlage Altersheim

+ Fr. 15'300.--

Der Rat stimmt dem Abschnitt Sozialamt mit den Aenderungen der RPK zu.



SITZUNG VOM

11. Dezember 1989

50. Schule (S. 53)

Keine Bemerkungen der RPK. Keine Wortbegehren aus dem Rat. Der Gemeinderat stimmt dem Abschnitt der Schule einstimmig zu.

55. Uebrige Behörden und Amtstellen (S. 65)

Es werden keinerlei Bemerkungen angebracht. Das Parlament stimmt dem Abschnitt 55 zu und genehmigt diesen.

60. Finanzabteilung Steueramt (S. 66)

Es werden keinerlei Bemerkungen angebracht. Der Gemeinderat stimmt dem Abschnitt zu.

61. Finanzabteilung Liegenschaften

Jacques Mettler beantragt die Position 6138.3650.00 um Fr. 5'000.-- zu erhöhen.

Der Abschnitt Finanzabteilung Liegenschaften wird mit der Aenderung der RPK genehmigt.

65. Finanzabteilung Verwaltung (S. 82)

Die RPK beantragt folgende Aenderungen:

6530.4210.01	Zinsen auf Festgeldern zu tief budgetiert	+ Fr. 78'000.--
6550.3310.51	Ordentliche Abschreibungen im VV Reduktion durch Investitionsrechnung 10 % auf Fr. 1'560'000.--	- Fr. 156'000.--

Der Gemeinderat genehmigt die beantragten Aenderungen und stimmt dem Abschnitt 65 Finanzabteilung zu.

Nachdem nun der Voranschlag des Jahres 1990 durchberaten ist, meldet sich Jacques Mettler, Präsident der RPK, um deren Schlusskommentar bekanntzugeben. Die RPK ist der Meinung, dass:

- die Finanzlage der Stadt Opfikon ausgezeichnet und gesund ist
- die bisherige Finanzpolitik fortzuführen und zusätzliche Abschreibungen vorzusehen sind.
- im Interesse auf eine gesunde stabile und kontinuierliche Finanzpolitik auf eine Reduktion des Steuerfusses verzichtet werden soll.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

- 718 -

SITZUNG VOM 11. Dezember 1989

Verschiedene Ratsmitglieder danken dem RPK-Präsidenten für die kompetente, ausführliche Illustration der gegenwärtigen Finanzlage. Im weiteren werden keine Wortmeldungen des Rates verlangt. Es wird auch kein anderer Antrag gestellt. In der Schlussabstimmung wird dem Antrag des Stadtrates bzw. der RPK einstimmig mit 29 gegen Null Stimmen zugestimmt.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Dezember 1989

Genehmigung des Voranschlages der Stadt Opfikon für das Jahr 1990 und Festsetzung des erforderlichen Steueransatzes 1990 F 4.6.7

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 19. September 1989 und auf § 46, Ziff. 1 der Gemeindeordnung -

B E S C H L I E S S T :

1. Der Voranschlag der Stadt Opfikon für das Jahr 1990 mit den durch die RPK beantragten und heute im Rat beschlossenen Änderungen, mit einem mutmasslichen Nettoaufwandüberschuss von Fr. 18'925.--, wird genehmigt.
2. Es wird eine Gesamtsteuer von 87 % der einfachen Staatssteuer von Fr. 27'011'000.-- erhoben.
3. Die Klärggebühr gemäss Art. 23 ff der Beitrags- und Gebührenverordnung für Abwasser der Stadt Opfikon vom 1. April 1987 wird auf 66,4 % des jährlichen Wasserzinses festgesetzt.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Gesundheitskommission
 - Werkkommission
 - Fürsorgebehörde
 - Schulpflege
 - Finanzverwaltung
 - Steueramt
 - Abonentendienst
 - Stadtkanzlei
 - Büro Gemeinderat

mhvorans



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Dezember 1989

Schluss der Sitzung

Auf Grund der Anfrage des Ratspräsidenten werden gegen die Geschäftsführung keinerlei Einwendungen erhoben.

Kurt Bossuge macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam.

Der Vorsitzende wünscht den Mitgliedern des Stadtrates, den Kolleginnen und Kollegen des Rates, sowie dem Verwaltungspersonal frohe Weihnachten, ein gutes neues Jahr und allen eine gute Gesundheit.

Die letzte ordentliche Sitzung findet am 29. Januar 1990 statt.

Für die Pichtigkeit des Protokolls:

Der Ratssekretär-Stellvertreter:

H.R. Bauer



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Dezember 1989

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Ratspräsident:

K. Romig.....

11. 1. 90.....

Der 1. Vizepräsident:

M. B......

8. 1. 90.....

Der 2. Vizepräsident:

An der Sitzung nicht anwesend.

.....

.....

abgelehnt